

„Dr Chrigeler“



Vereinsnachrichten des
Ski-Club Christiania, Bern
www.scchristiania.ch

Nr. 1, 2. Jahrgang, 25. Februar 2011

AKTUELLES...

Liebe Chrigeler

Tausende von Litern Wasser für die Beschneigung, kiloweise Kunstdünger für die Pistenpräparation: Eine unglaubliche Belastung für die Umwelt; dies sind die Mittel welche benötigt werden, wenn Skirennen auf Nummer sicher durchgeführt werden müssen.

Das Selital ist da bescheidener und setzt auf umweltverträgliches Sportvergnügen. Kein Schnee - gleich kein Skifahren, kein Skifahren gleich kein Skirennen. So musste leider ein wichtiger Anlass

des Ski-Clubs, das Berner Schülerskirennen, wegen vorzeitiger Schneeschmelze abgesagt werden.

Schade für alle Helferinnen und Helfer, welche sich dieses Datum reserviert haben. Schön für die Natur, welche nicht durch äussere Einflüsse „vergewaltigt“ wird. Das Selital wird dankbar sein.

Die Chrigeler lassen sich nicht beirren, sind aktiv und engagiert – der nächste Club-Anlass wird auch ohne viel Schnee ein unvergessliches Erlebnis - **mit dir! Wir sehen uns am 5. März 2011 im Seler bei Spiel, Spass und Hüttengeselligkeit.**

Redaktionsschluss des nächsten „Dr Chrigeler“: **25. April 2011.** Redaktion: redaktion@scchristiania.ch

Mitteilung des Kassiers Roger Moser

Nach einigen Jahren in der Tätigkeit als Kassier, möchte ich innerhalb des Ski-Clubs wieder etwas kürzer treten. Aus diesem Grund sucht der Verein einen neuen Kassier. Gerne würde ich die neue Person in der Anfangszeit unterstützen. Interessenten melden sich am besten direkt bei mir.

Hüttenreservierungen: Diese können neu auf der Homepage nachgeschaut oder bei der HüKo angefragt werden.

Diese Chrigeler feiern einen „Runden“:

Wittwer Hans	05. Januar 1941	Gerber Hans-Ruedi	14. Februar 1961
Müller Heinrich	11. Januar 1941	Lüthi Marlen	18. März 1983
Zurbuchen Peter	20. Januar 1981	Hänni Carole	26. April 1991
Bichsel Philippe	29. Januar 1961		

Vorstand und alle Mitglieder wünschen alles Gute, viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit!

AUSBLICK...

Termin-Vorschau 2011

Anlass	Anmeldefrist	Anmeldung unter
Clubrennen/Clubwochenende 05. und 06. März im Selital	25. 02.2011	mbueti@gmx.ch 079 743 57 92
Berner Fasnacht 10. und 12. März		Fabienne Rufener f-rufener@gmx.ch
Walalp-Slalom 08. Mai		mbueti@gmx.ch 079 743 57 92
Skitour im Gantrischgebiet	02. April	toni.hubschmid@bluewin.ch
SCC Skitag Nordisch		Gemäss Ausschreibung
Generalversammlung 25. Mai		Gemäss Einladung

RÜCKBLICK...

Saisoneröffnung 2010 – unverhofft kommt oft

Am 5.12.2010 haben wir, Fabienne Rufener, Jürg Ackermann, Peter Zurbuchen, Stephan Zedi, Thierry Habegger und Michael Bütikofer, die Skisaison 2010/2011 eröffnet. Als wir uns am frühen Sonntagmorgen um 7:30 Uhr am Bahnhof Bern getroffen haben, zeigte unser Kompass in Richtung Lauchernalp im Lötschental. Mit dem „Lötschberger“, ein speziell auf Wintersportler aus- und eingerichteter Zug der BLS, fuhren wir los Richtung Wallis. Wir freuten uns riesig auf den bevorstehenden Skitag, hatte es in den letzten Tagen doch viel Neuschnee gegeben – zumindest in der Stadt Bern. Mit den Gedanken bereits auf dem Hockenhorngrat, gings zügig in den Lötschbergtunnel. Zu unserem aller Erstaunen läutete plötzlich, mitten im Berg, mein Telefon. „Dr Pesche“ sagte ich zu den anderen und schon trällerte der stets gutgelaunte Peter in mein Ohr. Der Anruf hatte es in sich. Peter, der mit Thierry im Auto nach Wiler zur Talstation reiste, teilte uns mit, dass auf der Lauchernalp zu wenig Schnee liege, weshalb die Skistation geschlossen sei! Schockzustand! „Das kann doch gar nicht sein!“ Auf der Internetseite stand doch „Wochenendbetrieb“ und am SBB-Schalter hat man uns bereits eine Tageskarte verkauft und ausserdem hat es doch anhaltend geschneit... Alles nützte nichts. Peter blieb dabei und hatte Recht.

Nun war ich definitiv wach. Was tun? Zunächst schilderten wir der Billetverkäuferin in Goppenstein unsere missliche Lage, die uns ohne zu zögern sowohl den Fahrpreis als auch die Tageskarte rückerstattete. Kurz darauf tauchten Peter und Thierry auf. Thierry, der im Jura zu Hause ist und französisch spricht, erklärte sich bereit, uns in seinem Auto mitzunehmen.

So kam es, dass wir uns nach einem erdenklich kurzen Wallisaufenthalt bereits wieder im Lötschbergtunnel Richtung Kandersteg wiederfanden. Unser Kompass zeigte neu in Richtung Adelboden, wo wir die Talstation nach 30 minütiger Autofahrt erreichten. Nun gab es kein



Selital: Schneeschuhtour mit Hüttenabend, 17./18.12.10

Es war richtig winterlich am letzten Wochenende vor Weihnachten. Zwölf Chrigeler und Gäste trafen sich um 16 Uhr in Riffenmatt. Ziel war, die Hütte mit den Schneeschuhen im Selital zu erreichen. Frau Holle lies es kräftig schneien und bald war es Nacht. Wie gewohnt führte Feuze Kari die Gruppe zielstrebig durch den Gaaggoo. Nach etwa drei Stunden Wegzeit erreichten wir die bitterkalte Hütte im Selital, wo unter der Leitung von Wale Hubschmid ein warmes Nachtessen gekocht wurde.

Halten mehr: Kofferraum auf, Skischuhe an, Skis ergreifen und Abmarsch zum Ticketschalter. Auf unser Wunsch nach einer Tageskarte, antwortete die charmante Oberländerin hinter der Glasscheibe mit den Worten: „Wäge Windspitze bis zu 100km/h lufst nur ei Lift. Usserdäm gits kei Gäld zrüg, falls dr Betrieb ganz igstellt müesst wärde. Göt doch uf d'Elsigealp.“... Nun hingen die Kiefer erneut tief. Ungläubig starrten wir uns an und konnten kaum glauben, wie uns geschah. Skifahren soll verdient sein, darin waren wir uns mittlerweile alle einig. Nach kurzer Absprache entschieden wir, unseren Kompass ein drittes Mal neu auszurichten. Also stampften wir über den grossen Parkplatz zurück zum Auto, wechselten die Schuhe und machten uns auf nach Elsigenalp-Metsch. Nach einer kurzen Fahrt auf einer äusserst steilen und engen Strasse erreichten wir schliesslich die Talstation Metsch.

Hier schien die Skiwelt in Ordnung zu sein und von angeblichen Windspitzen bis zu 100 km/h konnte keine Rede sein. Nach einem erneuten „In-die Skischuhe-Zwingen“ konnte es endlich losgehen. Um 11:10 Uhr war es soweit: mit einem Bügel am Hintern und voller Erwartung zog uns der gute alte Skilift unserer ersten Abfahrt der neuen Saison entgegen. Die strapaziöse Anreise war schnell vergessen, als unsere Kanten das erste Mal in den Schnee bissen und uns das übersommerte Carver-Feeling wieder ins Bewusstsein brachten.

Ich möchte mich bei allen, die an der diesjährigen Saisoneröffnung teilgenommen haben, herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön gebührt Thierry Habegger, der uns kurzerhand in seinem Auto mitgenommen und so von Pontius zu Pilatus chauffiert hat.

Es hat Spass gemacht und so schnell werden wir diesen Tag nicht vergessen, hatten wir doch selten so viele Talstationen an einem einzigen Tag besucht...

Eine schöne und schneereiche Wintersaison 2010/2010 wünscht euch,

Michael Bütikofer, TK-Chef

Am nächsten Morgen wanderten wir mit den Schneeschuhen durch die Winterlandschaft auf die Pfyffe, wo die prächtige Aussicht genossen werden konnte. Via Horbüelpass ging es dann beschwingt runter nach Riffenmatt. Im „Löwen“ wurde der Abschiedstrunk und ein warmes Süppchen bestellt. Dabei waren sich die Teilnehmenden schnell einig: So was machen wir mal wieder! Sicher.

Urs von Allmen



Die Schneeschuhläufer

JO-Lager 2010, Bericht von Anja Hubschmid

Am 26. – 31. Dezember war das JO-Lager vom Ski Club Christiania, im Selital. Meine Freundin und ich spielten Spiele und fuhren Ski. Wir hatten auch die Möglichkeit zu Snowboarden. Meine Freundin hatte am Sonntagabend Heimweh. Wir mussten sie trösten. Als es nichts half holte ich meinen Vater.

Am Montag war es soweit wir durften Snowboarden. Ich hatte ein Snowboard mit Skischuhen. Am Abend gab es ein Lotto, aber man durfte nur 2mal rufen. Es gab wunderbare Preise.

Am Dienstag fuhren wir am Morgen Snowboard und am Nachmittag Ski wegen dem Rennen am Mittwoch. Am Abend spielten wir lange Uno. Meine Freundin ging zu einer Mutter schlafen.

Am Mittwochmorgen fand das Skirennen statt. Ich fuhr nicht zu schnell weil es glatt war. Am Nachmittag fuhren wir wieder Ski, am Abend gingen wir hinaus. Es war sehr schön. Als wir zurück waren gab es die Rangverkündigung. Ich wurde 2. und meine Freundin 3. Das war der letzte Abend im JO Lager.

Am Donnerstagmorgen mussten wir nach dem Frühstück die Sachen packen. Als meine Freundin und ich damit fertig waren spielten wir noch ein Spiel. Später mussten wir das Gepäck runterbringen. Als alles unten war fuhren wir noch einmal und dann war der Abschied gekommen. Wir verabschiedeten uns von allen anderen. Meine Mutter kam uns abholen. Später fuhren wir mit dem Auto nach Hause.

Rangliste JO-Lagerrennen 2010

Mädchen		Gesamtzeit aus zwei Läufen	Knaben		Gesamtzeit aus zwei Läufen
1	Alina Knecht	1:11.93	1	Kay Hubschmid	1:02.95
2	Anja Hubschmid	1:12.40	2	Fabian Horst	1:03.93
3	Selina Christen	1:14.93	3	Dominic Aebersold	1:05.62
4	Samira Knecht	1:18.43	4	Thomi Christen	1:10.71
5	Sophie Schelter	1:24.70	5	Pädi Aebersold	1:11.69
6	Anina Weber	1:25.13	6	Andrin Remund	1:16.44
7	Nicole Schenkel	2:30.41	7	Mathias Remund	1:20.80
8	Sandra Schenkel	2:32.21	8	Tim Weber	1:38.64



Die JO-ler

Berner Schüler Skirennen – und die Launen der Natur

Sonntag 2. Jänner 2011; kalt, neblig und mit einer bissigen Biese, Michu und ich unterwegs mit den Langlaufskis im Seler. Ein Blick auf die Rennpiste vom BSSR, das nächsten Sonntag ja ansteht. Die Piste griffig, kompakt bestens für das bevorstehende Rennen. Motiviert und voller Vorfreude für den nächsten Sonntag Richtung Schutzhütte. Die Kälte und der Wind machen uns zu schaffen. Fridu Sahli auch unterwegs in die kalten Langlauf-Kanäle des Selitals. Kurz entschlossen brechen Michu und ich die Langlaufaktion ab und direkt Richtung Hütte. Dort werden wir herzlichst von der Fam. Hubi-Bähler empfangen. Heisser Kaffee, und ausgezeichnete Guetzli von Aline werden uns serviert. Wir erleben einen gemütlichen, gesprächigen und lustigen Nachmittag. Unsere Langlauf-km können Michu und ich in einer Woche am Freitag dann nachholen.

Montag, Dienstag 19.50 vor dem TV mit Blick auf das Meteo-Girl. Leider erzählt diese alles andere was ich hören und sehen will. Föhn, mild, 0-Grad Grenze auf 3000mt und Regen. Dies kein gutes Omen für das kommende Wochenende. Mittwoch, Donnerstag Telefone in alle Richtungen. Am

Donnerstagnachmittag meldet sich Beni (Betriebsleiter Schneeselital) mit dem Hinweis, dass der Lift morgen Freitag nicht in Betrieb genommen wird. Das Schneeniveau zwischenzeitlich fast auf 0 hingeschmolzen.

Freitagvormittag kurzentschlossen Wale und ich unterwegs in den Seler. Blauer Himmel, keine Wolke, 8 Grad und damit beste Bedingungen zum "sünnele" auf der Terrasse vom Rest. Berghütte. Leider stellen wir sofort fest, das unter diesen Umständen kein Rennen durchgeführt werden kann. Auch die Diskussion mit Beni ändert da gar nichts.

Das Ende der Geschichte ist ja bekannt..... Ich möchte es hier nicht noch einmal erwähnen!

Ich danke allen vom OK für die geleisteten Stunden in der Vorbereitung. Speziell Karin Hubl für ihre vielen administrativen Aufgaben, die immer Top und sehr zuverlässig bearbeitet werden. Ich danke dir herzlich für deine grosse Unterstützung!

Herzlichen Dank auch an alle Helfer, die sich für die beiden Renntage angemeldet haben. Das Datum für das 19. BSSR bitte notieren 08.01.2012.
Der OK-Präsident Dänu Knöpfel

DAS LETZTE...

Kontakte SCC

- Präsident: Markus Hasler, 031 931 28 04
- Vizepräsident: Ruedi Hänni, 031 971 06 41
- Sekretärin: Helene Hubschmid, 031 802 02 15
- Kassier: Roger Moser, 031 971 70 42
- TK: Michael Bütikofer, 031 371 49 10
- HüKo: Rufener Fabienne, 031 971 20 44
- JO: Alexandra Capelli, 031 869 25 22
- Redaktion: Marianne Hubschmid, 079 634 64 42

Impressum

„Dr Chrigeler“, Nr. 1/2011
Vereinsnachrichten des Ski-Clubs Christiania, Bern
Erscheint mehrmals pro Jahr
Redaktion: Marianne Hubschmid marianne_hubschmid@bluewin.ch
Auflage: ca. 110 Exemplare
© Ski-Club Christiania, Bern, www.scchristiania.ch